

Insolvenz und Restrukturierung

2018 bildete für Restrukturierungsberater und Insolvenzverwalter einen erneuten Tiefpunkt: Es gab so wenige Verfahren wie noch nie. Auch 2019 war kein Land in Sicht: die Zahl der Firmeninsolvenzen stagnierte und die Passiva gingen sogar deutlich zurück. Doch viele Praxen haben längst reagiert und sich auf die lukrative vorinsolvenzrechtliche Beratung verlegt.

von Claudia Otto und Ludger Steckelbach

Ist das nun die Talsohle? Das fragten sich angesichts eines Rückgangs an Insolvenzverfahren im Jahr 2018 um weitere zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr viele Insolvenzrechtler. Doch die Antwort ist ungewiss. Viele Kanzleien verweisen als mögliche Ursache für die anhaltende Flaute bei den Insolvenzanmeldungen auf die Niedrigzinsphase: Sollten die Zinsen anziehen, würde auch die Zahl der Insolvenzen zunehmen. Denn es gibt viele, seit Jahren überlebende Zombiefirmen, die bei steigendem Schuldendienst schnell nicht mehr in der Lage sind, pünktlich ihre Verbindlichkeiten zu bedienen.

Im Jahr 2019 zumindest stabilisierte sich die Zahl der insolventen Unternehmen in Österreich dem Gläubigerverband KSV 1870 zufolge erst einmal mit insgesamt 5.018

praktisch auf dem Vorjahresniveau. Im Langfristvergleich sind das in Österreich wenig Unternehmensinsolvenzen bezogen auf die Anzahl der Betriebe. Dieser Stillstand erstreckt sich – zur Beunruhigung der auf Mischkalkulationen angewiesenen Verwalter – nicht auf die betroffenen Verbindlichkeiten. Vielmehr sanken die Passiva um 18 Prozent auf rund 1,7 Milliarden Euro. Große Insolvenzen gab es 2019 dennoch einige, auch wenn keine an die größten drei des Vorjahres mit Waagner-Biro und Niki Luftfahrt an der Spitze heranreicht (*Großinsolvenzen*, ab Seite 42): Die Liste der Pleiten mit Passiva über 10 Millionen Euro umfasst für 2019 laut KSV 1870 immerhin 27 Fälle. Im gesamten Jahr 2018 gab es überhaupt nur 17 Fälle über diesem Schwellenwert.

Worum geht's?

In den nachfolgenden Rankings und den dazugehörigen Bewertungen werden Kanzleien vorgestellt, die einen Schwerpunkt in der rechtlichen Beratung von komplexen Unternehmenskrisen haben. Dabei wird zwischen der Sanierungsphase, z.T. weit vor der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, und dem Insolvenzverfahren selbst unterschieden.

Kanzleien werden häufig schon in der Krise beratend tätig. Diese Tä-

tigkeit wird im Folgenden als **Restrukturierungsberatung** bezeichnet. Diese kann für das Krisenunternehmen selbst (Schuldnerberatung), deren Eigentümer oder für Banken bzw. Finanzgläubiger erfolgen, meist **gesellschafts- und finanzrechtlich**.

Vor bzw. tatsächlich zur Vorbereitung auf die Stellung eines Insolvenzantrags sind Kanzleien häufig ebenfalls beratend im Einsatz. Diese Tätigkeit wird jedoch im Folgen-

den als **Schuldnervertretung** bezeichnet, da sie näher am eigentlichen Insolvenzverfahren liegt und häufig von Verwalterkanzleien geleistet wird.

Unter **Insolvenzverwaltungen** selbst werden im Folgenden alle Verfahrensarten für die Unternehmensinsolvenz gefasst, also **Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung** sowie **Konkursverfahren**. Es wird insofern auch durchgehend von

„Insolvenzverwalter“ gesprochen. In geringerem Maße fließen die **Beratung von Gläubigern in Unternehmenskrisen** in die Bewertung ein, da diese auch gewissen eigenen Regeln folgen muss, sowie die spezielle Situation eines Unternehmenskaufs aus der Insolvenz, hier als **Distressed M&A** bezeichnet.

Erfasst wurden Mandate und Insolvenzverwaltungen im Zeitraum Herbst 2018 bis Ende 2019.

Verfahren in den vergangenen Jahren häufig bestellt. Insbesondere der erfahrene Namenspartner Dr. Rudolf Mitterlehner genießt bei Wettbewerbern hohes Ansehen für seine hochwertige Arbeit als Verwalter und seine unprätentiöse Art. Auch wenn neue Bestellungen bei größeren Verwaltungen zuletzt marktbedingt ausblieben, war die Kanzlei bei einigen bedeutenden Insolvenzen beteiligt. So zog ein großer internationaler Kunde von Gruber + Kaja sie bei der Insolvenz des Unternehmens erstmals als Gläubigervertreter zu Rate. Dieser wurde über die Empfehlung einer deutschen Kanzlei auf BOM aufmerksam. Im Fall der insolventen Hitzinger mandatierte sie ein letztlich unterlegener Bieter, dabei konnte sich der jüngere Partner Dr. Thomas Zeitler zunehmend sichtbar positionieren.

Oft empfohlen: Dr. Rudolf Mitterlehner („in Oberösterreich sehr angesehen“, „schätze ich extrem, weil absolut uneitel, verwaltet ruhig und pragmatisch auf sehr hohem juristischen Niveau“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Verwaltungen u. Schuldnervertretungen, daneben Sanierungsberatung u. Restrukturierungen sowie Vertretungen von Unternehmen als Gläubigern.

Mandate: Beratungen: Gläubiger in Insolvenz von Gruber + Kaja; Investorengruppe als Bieter bei Kauf von Hitzinger aus der Insolvenz; Handels- u. techn. Unternehmen jew. bei Restrukturierung. **Schuldnervertretungen:** Imperial; Werkzeugbauer. **Verwaltungen:** Danner Personalmanagement; Sport Haderer; Autohaus Sühs; MMS Werbeagentur; M.T. Steuerberatung; G.P.U. Steuerberatungs- und Treuhandgesellschaft.

■ BINDER GRÖSSWANG

Sanierung/Restrukturierung ★★

Bewertung: Die für Restrukturierungs- und Sanierungsberatung aner-

JUVE-RANKING

Sanierungs- und Restrukturierungsberatung



Schönherr

Wien



Eisenberger & Herzog
Fellner Wratzfeld & Partner
Freshfields Bruckhaus Deringer

Wien, Graz

Wien

Wien



Graf & Pitkowitz
Wolf Theiss

Wien, Graz

Wien



Binder Grösswang
Dorda

Wien

Wien



Cerha Hempel
CMS Reich-Rohrwig Hainz
Preslmayr
Scherbaum Seebacher
Vavrovsky Heine Marth

Wien

Wien

Wien

Graz

Wien, Salzburg



Jank Weiler Operenyi
SCWP Schindhelm

Wien

Wels, Graz, Linz



Beurle Oberndorfer Mitterlehner
DLA Piper Weiss-Tessbach
Greenlake
Held Berdnik Astner & Partner
Kaan Cronenberg & Partner
Kapp & Partner
Pressl Endl Heinrich Bamberger
Schulyok Unger & Partner
Stapf Neuhauser
Taylor Wessing

Linz

Wien

Wien

Graz

Graz

Graz

Salzburg

Wien

Wien

Wien

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültig oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

mäßig auf die Anwälte der Grazer Einheit als Gläubigervertreterin, was auch die Klärung von Anfechtungsfragen und Sicherheitenrealisierungen umfasst. Österreichische Unternehmen in finanzieller Schieflage haben HBA ebenfalls weiterhin auf dem Radar, und nicht nur die: Auch ein deutscher Medienkonzern vertraut ihr, etwa im Zusammenhang mit einem restrukturierungsbedürftigen Logistikzulieferer. Allerdings haben Wettbewerber beobachtet, dass HBA im Vergleich zu regionalen Kanzleien ähnlichen Zuschnitts an Präsenz eingebüßt hat.

Oft empfohlen: Dr. Bernhard Astner

Team: 1 Eq.-Partner, 3 RAA

Schwerpunkte: Restrukturierungs- u. Sanierungsberatung.

Mandate: Dt. Medienkonzern bei Durchsetzung von Forderung ggü. restrukturierungsbedürftigem Logistiklieferanten; Teleos bei finanzieller Restrukturierung; österr. Bauzulieferer bei Restrukturierung; österr. Lokalkette bei Sanierung; österr. Bank lfd. u.a. als Gläubiger ggü. insolventen Unternehmen. **Schuldnervertretungen:** EVG Energie Verwertung; österr. Stahl- u. Fassadenbauer.

■ JANK WEILER OPERENYI

Sanierung/Restrukturierung ★

Bewertung: Bei Restrukturierungen, meist finanzieller Art, ist die Kooperationskanzlei von Deloitte Legal eine angesehene Größe im Markt. Neben der etablierten Bankenberatung kommt sie inzwischen vermehrt für Unternehmen zum Einsatz. Dabei spielt die enge Verzahnung des Restrukturierungsteams mit der Bank- und Finanzrechts- sowie der Corporate-Praxis eine zentrale Rolle. Ein prominentes Beispiel dafür ist die Arbeit für Air Berlin, die nach der Beratung zu einem Brückenkredit durch die KfW und dem Verkauf wesentlicher Vermögenswerte an Lufthansa auch Stellungnahmen zur Abwehr von Ansprüchen im Zusammenhang mit der Niki-Insolvenz umfasste. Zudem kom-

men viele Mandate über das Deloitte-Netzwerk in die Kanzlei, so geschehen bei der Abwicklung einer Bank und der Vertretung mehrerer Gesellschaften der Iberostar-Gruppe als Gläubiger im Insolvenzverfahren von Thomas Cook Austria.

Oft empfohlen: Dr. Andreas Jank („er und sein Team reagieren sehr rasch, konstruktive Lösungsvorschläge, man fühlt sich gut beraten“, Mandant)

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Counsel, 2 RAA

Schwerpunkte: finanzielle u. gesellschaftsrechtl. Restrukturierungen, Gläubigervertretung.

Mandate: Air Berlin bei Abwehr von Ansprüchen i.Z.m. der Niki-Insolvenz; Bank bei Projektrefinanzierung; österr. Industrieunternehmen bei finanzieller u. gesellschaftsrechtl. Restrukturierung; div. Iberostar-Gesellschaften als Gläubiger bei Insolvenz von Thomas Cook Austria; Bank bei Abwicklung; Bankenkonsortium bei Restrukturierung der Finanzierung von Wolford; Aviso Zeta bei Liquidation; Austrian Anadi Bank bei zunächst versuchter Restrukturierung der Finanzierung der SHW Dachbau u. anschließender Insolvenz des Unternehmens sowie bei Sanierung von Rosenberger Fuels u. Rosenberger Restaurant.

■ KAAP & PARTNER

Verwaltung/Schuldnervertr. ★★

Sanierung/Restrukturierung ★

Bewertung: Mit den Verwaltungen von SFL Technologies und der SFL Holding kann die aufstrebende Praxis der Grazer Traditionskanzlei zwei sehr prestigeträchtige Bestellungen vorweisen. Spätestens seitdem ist sie auch überregional auf den Radar von Wettbewerbern gerückt. Die Zugpferde der Insolvenzrechtspraxis sind die beiden jüngeren Partner Philipp Casper und Georg Wielinger. Die Bestellung von Casper zum besonderen Verwalter für Großprojekte der Herbitschek-Insolvenz ist ein Beleg dafür, dass er zum Kreis der Verwalterpersönlichkeiten in der Steiermark

gehört. Ein Restrukturierungsmandat eines Software- und Maschinenbauunternehmens, welches in einen M&A-Prozess mündete, vereint die Schwerpunkte von Georg Wielinger. Auf Konzipientenebene verstärkte sich die Praxis aufgrund des erfreulichen Mandatsaufkommens weiter.

Oft empfohlen: Philipp Casper („gut in der Steiermark“, Wettbewerber), Georg Wielinger („flexibel, kunden- und zielorientiert mit Sach- und Fachkenntnis“, Mandant)

Team: 2 Eq.-Partner, 5 RAA

Schwerpunkte: Verwaltungen, Gläubiger- und Schuldnervertretung; Restrukturierungs- und Sanierungsberatung sowie gesellschaftsrechtl. und M&A-Beratung mit insolvenzrechtl. Bezügen.

Mandate: Beratungen: Software- u. Maschinenbauunternehmen bei Restrukturierung; Kaffeeproduzent bei außergerichtl. Sanierung u. Abwicklung; IT-Unternehmen insolvenzrechtlich; Gemeinde als Gläubiger. **Verwaltungen:** SFL Technologies; SFL Holding; Herbitschek; Moritz; Waros Handel; Windisch Transporte.

■ KAPP & PARTNER

Verwaltung/Schuldnervertr. ★★

Sanierung/Restrukturierung ★★

Bewertung: Die Kanzlei um Mario Kapp ist in der Steiermark vor allem als Verwaltereinheit bekannt. Aufgrund der allgemeinen Schwäche des Markts für Insolvenzverfahren verschob sich der Fokus allerdings zuletzt weiter in Richtung Schuldnervertretung und außergerichtliche Sanierung, wobei die Praxis häufig von persönlichen Kontakten in die Steuer- oder Unternehmensberaterszene profitiert. Insbesondere regional ist sie gut vernetzt. Neben Schuldnervertretungen, wie zuletzt für Kapo Fenster und Türen oder Microinnova, sorgt die Vertretung von Unternehmen in streitigen Verfahren gegenüber Banken, etwa im Zusammenhang mit Haftungen, Einlagenrückgewähr und EKEG, für stetiges Geschäft. Internatio-